

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer**

**Schollmeyer, Johann Georg**

**Leipzig, 1802**

23. Was heißt unanständig?

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403**

Moses, ein weiser Mann, spricht: du sollst vor einem grauen Haupte aufstehen, und ehren das Gesicht des alten Mannes.

Im Umgange mit verständigen und wohlgesitteten Menschen können Kinder am leichtesten lernen, wie sie sich anständig und sittsam aufführen sollen.

Was ehrbar, was lieblich ist, was wohlklinget; ist etwa ein Lob, dem denket nach. Philipp. 4, 8.

Es ist aber nicht genug, anständige Sitten zu haben; man muß sich vor allen Dingen der innern Rechtschaffenheit befleißigen.

## 23.

Was heißt unanständig?

Was sich nach dem Urtheile wohlgesitteter Menschen nicht schickt, oder was bey ihnen Tadel und Geringschätzung gegen uns erweckt.

Beyspiele.

Andern in die Rede fallen, oder ihnen in Kleinigkeiten, ohne Noth und ohne Bescheidenheit widersprechen, oder immer recht und das letzte Wort behalten wollen, ist unanständig. Es ist unanständig, wenn junge Leute sitzen bleiben, wo für alte Personen kein Platz ist. Unanständig ist es, mit unbedecktem Munde zu gähnen; ohne Noth den Leib zu entblößen oder zu betasten; mit vielem Geräusche Nase und Mund zu reinigen, indem man mit jemand redet; mit ungekämmten

Haaren, schmutzigem Gesichte, unreinen Händen und Kleidern in der Schule oder bey Tische zu erscheinen; immer zu lachen u. s. w. Es giebt viele unanständige Wörter, Flüche, Scherze und Redensarten, die man vermeiden muß: warum? —

Eure Rede sey allezeit lieblich, und mit Salz gewürzet, daß ihr wisset, wie ihr einem jeglichen antworten sollet. Col. 4, 16.

Ohne sanfte gute Sitten

Ist man nirgends wohl gelitten.

## 24.

Was heißt spotten?

Spotten heißt die Fehler und Thorheiten, die körperlichen Gebrechen und Ungestalten andrer dem Gelächter bloß stellen.

## Beispiele.

Wer einem Blödsinnigen oder Leichtgläubigen widersinnige Dinge vorschwagt, ihn in den April schießt u. s. w. und ihn so dem Gelächter preisgiebt, der spottet. Wer, um sich oder andre zu belustigen, dem Hinkenden, Stotternden, Stammelnden, Lispelnden, Schielenden u. s. w. nachhinkt, nachstottert u. s. w. der spottet. Wer sich ein Vergnügen daraus macht, einen Buckel, oder Bausack, oder dicken Bauch und unbehülflichen Gang durch seine Geberden nachzuahmen, der spottet.

Spott über körperliche Gebrechen und über solche Fehler, denen auch bey dem besten Willen nicht